

FR – SO / 11 – 13 / JAN / 19



JUNGES MUSIKTHEATER

Kultur- und Bildungszentrum (KuB) / Bad Oldesloe
»**Trotz Flöten und Geigen – Eine Traumhochzeit**«
Pasticcio mit Studierenden der MHL-Gesangs-
und Instrumentalklassen, Philip Bartels *Regie*
und Robert Roche *musikalische Leitung*.

Eine Kooperation zwischen dem Kultur-
und Bildungszentrum Bad Oldesloe (KuB)
und der Musikhochschule Lübeck (MHL).

Eintritt: Vorverkauf 18,50 Euro (ermäßigt 12,50 Euro)
Abendkasse 20,50 Euro (ermäßigt 14,50 Euro)



FR – SO / 11 – 13 / JAN / 19

JUNGES MUSIKTHEATER

—

Kultur- und Bildungszentrum (KuB) / Bad Oldesloe
»**Trotz Flöten und Geigen – eine Traumhochzeit**«
Pasticcio mit Studierenden der MHL-Gesangs-
und Instrumentalklassen

Anastasia Lakka-Boni *Sopran*

(Klasse Prof. Manuela Uhl,
5. Semester Bachelor of Music)

Maria Skandalidou *Sopran*

(Klasse Prof. Manuela Uhl,
6. Semester Bachelor of Music)

Xuebin Cheng *Mezzosopran*

(Klasse Prof. Franz-Josef Einhaus,
3. Semester Master of Music)

Pyeonggang Kim *Mezzosopran*

(Klasse Prof. Franz-Josef Einhaus,
2. Semester Master of Music)

Jeremy Almeida Uy *Tenor*

(Klasse Prof. Franz-Josef Einhaus,
8. Semester Bachelor of Music)

Zixing Zhang *Tenor*

(Klasse Isabel Schaarschmidt,
6. Semester Bachelor of Music)

Johannes Pietruska *Bariton*

(Klasse Birgit Calm,
5. Semester Bachelor of Music)

Milad Kuhpai *Bass*

(Klasse Prof. Manuela Uhl,
2. Semester Master of Music)

Strahinja Pavlović *Klarinette, Bassklarinetten*

(Klasse Prof. Reiner Wehle)

David Krieger *Posaune, Euphonium*

(Klasse Michael Ranzenberger)

Philip Aleksandrowicz *Violoncello*

(Klasse Prof. Ulf Tischbirek)

Robert Roche *Klavier, Keyboard*

Tim Knackstedt *Technische Leitung*

Harald Hentschel *Lichtdesign*

Elisa Meyer-Bohe *Lichtdesign Assistenz*

Robert Roche *Musikalische Leitung*

Philip Bartels *Konzept, Regie, Bühne,
musikalische Arrangements*

Spieldauer: zwei Stunden (eine Pause)

MUSIK

(chronologisch nach Kompositionsdatum)

Thomas Tallis (1505 – 1585)

If ye love me

Text: Bibel (Johannes 14:15)

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)

Lascia la spina cogli la rosa

aus: Il trionfo del Tempo e della Verità HWV 46

Text: Benedetto Pamphili (1653 – 1730)

Christoph Willibald Gluck (1714 – 1787)

Che farò senza Euridice?

aus: „Orfeo ed Euridice“

Text: Ranieri de' Calzabigi (1714 – 1795)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Soave sia il vento

aus: „Così fan tutte“ KV 599

Text: Lorenzo Da Ponte (1749 – 1838)

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

Zärtliche Liebe WoO 123

Text: Karl Friedrich Wilhelm Herrose (1754 – 1821)

Carl Maria von Weber (1786 – 1826)

O mein Leid ist unermessen

aus „Euryanthe“ op. 81

Text: Helmina von Chézy (1783 – 1856)

Franz Schubert (1797 – 1828)

Litanei D 343

Text: Johann Georg Jacobi (1740 – 1814)

Franz Schubert (1797 – 1828)

Ständchen

aus: „Schwanengesang“ D 957

Text: Ludwig Rellstab (1799 – 1860)

Robert Schumann (1810 – 1856)

Er, der Herrlichste von allen

aus: „Frauenliebe und -leben“ op. 42

Text: Adelbert von Chamisso (1781 – 1838)

Robert Lucas Pearsall (1795 – 1856)

Lay a garland

Text: John Fletcher (1579 – 1625)

Robert Schumann (1810 – 1856)

Ich grolle nicht

Das ist ein Flöten und Geigen

Ich hab im Traum geweinet

aus: „Dichterliebe“ op. 48

Text: Heinrich Heine (1797 – 1856)

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

Hochzeitsmarsch op. 61 Nr. 7

Frédéric Chopin (1810 – 1849)

Walzer cis-Moll op. 64 Nr. 2

Johann Strauss (Sohn) (1825 – 1899)

Ich lade gern mir Gäste ein

aus: „Die Fledermaus“

Text: Richard Genée (1823 – 1895)

Johannes Brahms (1833 – 1897)

In stiller Nacht

aus: „14 Deutsche Volkslieder“ WoO 34

Text: Friedrich Spee von Langenfeld (1591 – 1635)

Johannes Brahms (1833 – 1897)

Da unten im Tale

aus: „12 Deutsche Volkslieder“ WoO 35

Text: Anton Wilhelm Florentin

von Zuccalmaglio (1803 – 1869)

Johannes Brahms (1833 – 1897)

Mädchenlied op. 107 Nr. 5

Text: Paul Heyse (1830 – 1914)

Scott Joplin (1867 – 1917)

The Entertainer

Raymond B. Egan (1890 – 1952)

I never knew

Text: Thomas J. Pitts (1883 – 1930)

Hanns Eisler (1898 – 1962)

Heiratsannonce eines Kleinbürgermädchens

Heiratsannonce eines Großgrundbesitzers

aus: „Zeitungsausschnitte“ op. 11

Franz Lehár (1870 – 1948)

Dein ist mein ganzes Herz

aus: „Das Land des Lächelns“

Text: Fritz Löhner-Beda (1883 – 1942)

Julio Sanders (1897 – 1942)

Adieu Paris

Text: Lucien Boyer (1876 – 1942)

Oakley Haldeman (1909 – 1986)

Brush those tears from your eyes

Text: Al Trace (1900 – 1993)

Hanns Eisler (1898 – 1962)

Verfehlte Liebe

Text: Heinrich Heine (1797 – 1856)

Hanns Eisler (1898 – 1962)

Goethe-Fragment

Text: Johann Wolfgang von Goethe (1749 – 1832)

Marguerite Monnot (1903 – 1961)

Hymne à l'Amour

Text: Édith Piaf (1915 – 1963)

Hanns Eisler (1898 – 1962)

Lied vom kleinen Wind

aus: „Schweyk im Zweiten Weltkrieg“

Text: Bertolt Brecht (1898 – 1956)

Marvin Fisher (1916 – 1993)

Old fashioned Girl

Text: Marvin Fisher

Rudi von der Dovenmühle (1920 – 2000)

Ich will 'nen Cowboy als Mann

Text: Nils Nobach (1918 – 1985)

Benny Andersson (*1946)

Money, Money, Money

Text: Björn Ulvaeus (*1945)

Haddaway (*1965)

What is Love?

Rolf Løvland (*1955)

You raise me up

Text: Brendan Graham (*1945)

Max Raabe (*1962)

Küssen kann man nicht alleine

Text: Annette Humpe (*1950)

Daniel Fueter (*1949)

Das Mädchen mit dem Muttermal

Text: Joachim Ringelnatz (1883 – 1934)

Philip Bartels (*1978)

Modern

Text: Nora Gomringer (*1980)

SPRECHTEXTE

aus Internetangeboten (2018)

Der Regisseur **Philip Bartels** wurde 1978 in Ostberlin geboren und wuchs auf der Ostseeinsel Usedom auf. Er studierte Regie und Komposition für Bühne und Film in Zürich und inszenierte an Schweizer Stadttheatern und als freier Regisseur. Einen Schwerpunkt bildet die Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Musikensembles. Daneben komponiert und arrangiert er für verschiedenste Formationen mit einer Vorliebe für außergewöhnliche Besetzungen. Er steht auch selbst auf der Bühne, zuletzt mit dem Kukuruz Quartett in einer Produktion von Ruedi Häusermann am Schauspielhaus Zürich und leitet zusammen mit der Pianistin Simone Keller das Künstler-Kollektiv „Ox & Öl“, das neuartige Konzertformate, experimentelle Musiktheater-Projekte und partizipative Vermittlungsangebote konzipiert, organisiert und durchführt – eine Arbeit, für die das Duo bereits mit mehreren Preisen ausgezeichnet wurde. Philip Bartels lebt in Zürich.

Robert Roche, 1963 in Chicago (USA) geboren, studierte an der Eastman School of Music, Rochester NY bei Barbara Lister-Sink Klavier und bei Robert Spillmann Liedbegleitung. Während des Studiums nahm er zudem u.a. an Liedseminaren bei Jörg Demus, Elly Ameling und Rudolf Jansen in München teil. 1985 wechselte er an die Musikhochschule Köln zu Wilhelm Hecker und schloss sein Studium 1988 mit Auszeichnung ab. Bereits zu dieser Zeit etablierte Roche sich als Liedbegleiter und Coach für Gesangsklassen und Meisterkurse u.a. von Gerard Souzay, Jessye Norman, Evelyn Lear, Edith Kertesz, Dalton Baldwin und Edda Moser. 1988 begann er als Solorepetitor am Musiktheater im Revier Gelsenkirchen. Nach zwei Jahren in Nürnberg unter Christian Thielemann kehrte er 1993 als Studienleiter nach Gelsenkirchen zurück, wo er mit namhaften Persönlichkeiten wie Anja Harteros oder Peter Konwitschny arbeitete. 2001 wechselte er als Studienleiter an die Staatsoper Hannover, wo er seine Arbeit mit zahlreichen internationalen Opernstars, darunter Bryn Terfel und Brigitte Fassbaender, und Dirigenten wie Marc Albrecht erfolgreich fortsetzte. Seit 2002 nahm er zudem einen Lehrauftrag u.a. für Partienstudium und Klavierauszugspiel an der Musikhochschule in Hannover wahr. Im April 2015 folgte Robert Roche dem Ruf an die MHL.

Die Musikhochschule Lübeck

Die MHL widmet sich der künstlerischen, wissenschaftlichen und pädagogischen Vermittlung von Musik. Sie bildet rund 500 Studierende aus über 40 Nationen zu Solisten, Kammer- und Orchestermusikern, zu Sängern, Komponisten, Kirchenmusikern und Musikpädagogen aus. Über 170 international tätige Dozenten unterrichten die jungen Musiker in individueller Betreuung. Schleswig-Holsteins einzige Musikhochschule ist zugleich auch einer der größten Konzertveranstalter des Landes. Praxistraining ist im Studienplan fest verankert und bereitet optimal auf das Berufsleben vor. Vom Sinfoniekonzert über Operaufführungen, Rock- und Popkonzerte, Kammermusik- und Kirchenkonzerte bis hin zum Soloabend: Über 350 Veranstaltungen im Jahr bieten Gelegenheit, das vielseitige Können der Studierenden intensiv zu erleben. Bei allen Konzerten besticht die MHL durch die hohe Qualität der Darbietungen und ihr internationales Flair.